



Pressemitteilung

17. August 2023

**„Kunst UND Bau UND Stadtentwicklung“: Baukultur NRW lädt am 13. September zur Podiumsdiskussion in die ARCHITEKTENKAMMER.NRW in Düsseldorf**

Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Kunst und Bau. Perspektiven aus NRW“

Die Gestaltung unserer Städte und die Neuausrichtung räumlicher Qualitäten verlangen aus baukultureller Sicht geradezu die Einbeziehung künstlerischer Positionen. Welche Rolle spielt die Kunst bei der Stadtplanung? Welche Prozesse verlangt es, Kunst und Bau und Stadtentwicklung zusammen zu denken und zu praktizieren? Wie sehen Realitäten am Beispiel der Landeshauptstadt Düsseldorf aus? Um diese Fragen geht es in der Podiumsdiskussion „Kunst UND Bau UND Stadtentwicklung“ am Mittwoch, 13.9., um 19 Uhr in der ARCHITEKTENKAMMER.NRW in Düsseldorf. Auf dem Podium sitzen Nicolas J. Grosch, Leiter der Geschäftsstelle der Kunstkommission Düsseldorf, Prof. Dr. Christoph Grafe, Bergische Universität Wuppertal, Markus Lehrmann, Hauptgeschäftsführer der Architektenkammer NRW, und Thomas Lange, Künstler. Die Moderation übernimmt Peter Köddermann, Baukultur Nordrhein-Westfalen.

Die Veranstaltung findet begleitend statt zur Ausstellung „Kunst und Bau. Perspektiven aus NRW“, die das Museum der Baukultur in Kooperation mit der Architektenkammer NRW von 7.9. bis 4.10.2023 in Düsseldorf zeigt. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 6.9., um 19 Uhr in der ARCHITEKTENKAMMER.NRW.

**Ausstellung zeigt 30 Kunst-und-Bau-Objekte**

In Kunst-und-Bau-Projekten setzen sich Künstler\*innen mit Zeit, Ort, Raum und Funktion der Architektur auseinander. 30 Objekte aus NRW sind für diese Ausstellung exemplarisch ausgewählt worden und werden mit Fotos, Videos und Texten präsentiert. Zu sehen sind unter anderem die „Abluftplastiken“ von Friedrich Gräsel vor der ehemaligen Westdeutschen Landesbank in Münster (Architektur: Harald Deilmann), „Large Two Forms“ vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt in Bonn

von Henry Moore (Architektur: Planungsgruppe Stieldorf) oder Selma Gültopraks Werk „Earth Is Blue“ am Goethe-Gymnasium in Düsseldorf (Sanierung: RKW Architektur +). Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Modell-Beitrag des in Düsseldorf ansässigen Künstlers Horst Gläsker. Seine „Leuchttürme des Wissens“, gedacht für die Universität Duisburg-Essen, zeigen eine künstlerische Gestaltungsidee, die in besonderer Weise Hochschularchitektur profiliert. Die Projekte verdeutlichen die Vielfalt dieser besonderen Kunstform: Gattungen, Materialien und Dimensionen, vor allem aber unterschiedliche Formen der Entstehung und der Rezeption. Mehr als um eine Beurteilung der künstlerischen Qualität geht es darum, den Mehrwert zu zeigen, den Kunst für einen Bau, für die Bauherr\*innen und die Nutzer\*innen erzeugen kann; aber auch auf Grenzen und Herausforderungen hinzuweisen.

### **Kunst und Bau online – acht Projekte analog in Düsseldorf**

Die Ausstellung ist Teil des Projektes „Kunst und Bau in Nordrhein-Westfalen“, das Baukultur NRW im Jahr 2023 fortsetzt. Dazu gehört die digitale Kunst-und-Bau-Sammlung [kunstundbau.nrw](http://kunstundbau.nrw), die als Web-App dazu einlädt, Objekte in NRW zu entdecken. Mit der Web-App lassen sich Kunst-und-Bau-Projekte bequem mit dem Smartphone aufrufen – besonders ideal, wenn man unterwegs ist und Kunst und Bau vor Ort erleben möchte. Texte und Fotos liefern Informationen zur Architektur und dem Kunstwerk, die Kartenfunktion zeigt die Distanz des Nutzers zum jeweiligen Ort. Darüber hinaus werden Routen angeboten, um Kunstwerke und Architekturen kombiniert besichtigen zu können. Die Web-App ist auch als Desktop-Anwendung nutzbar.

Mit Blick auf Düsseldorf finden Interessierte acht Kunst-und-Bau-Objekte in der Web-App, unter anderem: „Turnstile“ von Ursula Damm in der U-Bahnstation an der Schadowstraße, „Stains 309“ von Peter Zimmermann im Land- und Amtsgericht Düsseldorf und „Utopia“ von Heike Weber im Zentrum für Operative Medizin II.

### **Lange Tradition von Kunst und Bau**

Bereits seit mehr als 70 Jahren finanzieren Bund und Länder bei Neubau- und Sanierungsvorhaben Kunstwerke über prozentuale Anteile an den Baukosten oder feststehende Etats. Auch andere öffentliche sowie private Bauherr\*innen übernahmen dieses Prinzip als Selbstverpflichtung. Die künstlerische Gestaltung von Bauten ist nicht nur ein Element der Künstler\*innen- und der Kunstförderung, sie soll auch zur Qualität und Wertsteigerung der Gebäude beitragen. Deswegen arbeitet Baukultur NRW mit vielen Beteiligten daran, den Austausch zwischen Künstler\*innen, Architekt\*innen und Bauherr\*innen zu stärken sowie Kunst-und-Bau-Prozesse zu begleiten, zu hinterfragen und die Ergebnisse sichtbar zu machen.

## **„Kunst UND Bau UND Stadtentwicklung“ – Begleitveranstaltung**

**Termin:** 13. September, 19 Uhr; Eintritt frei.

**Veranstaltungsort:** ARCHITEKTENKAMMER.NRW, Zollhof 1, 40221 Düsseldorf

**Anmeldung:** [www.aknw.de/kunst-bau-vortrag](http://www.aknw.de/kunst-bau-vortrag)

### **Kunst und Bau. Perspektiven aus NRW – die Ausstellung**

Eine Kooperation des Museums der Baukultur NRW mit der Architektenkammer NRW

**Laufzeit:** 7. September bis 4. Oktober 2023

**Ausstellungsort:** ARCHITEKTENKAMMER.NRW, Zollhof 1, 40221 Düsseldorf

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 8 bis 17 Uhr; Eintritt frei.

**Eröffnung:** Mittwoch, 6.9.2023, 19 Uhr

**Führungen:** Sonntag, 17.9., und 1.10., 11 Uhr. Anmeldung unter: [baukultur.nrw/kunstundbau](http://baukultur.nrw/kunstundbau)

Weitere Gruppenführungen auf Anfrage

**Kuratorin:** Baukultur NRW, Dr. Christine Kämmerer

**Ausstellungsarchitektur:** Martin Sinken, [sinkenarchitekten](http://sinkenarchitekten.com)

**Ausstellungsgestaltung und -medien:** Julia und Matthias Steffen, [kikkerbillen](http://kikkerbillen.com) – Büro für Gestaltung

**Weitere Informationen zur Ausstellung:** [www.baukultur.nrw/kunstundbau](http://www.baukultur.nrw/kunstundbau)

**Web-App:** [www.kunstundbau.nrw](http://www.kunstundbau.nrw)

**Pressematerial und Fotos zur Ausstellung:** <https://baukultur.nrw/presse>

### **Presse-Kontakt**

Timo Klippstein – Kommunikation

Baukultur Nordrhein-Westfalen

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 18 | [t.klippstein@baukultur.nrw](mailto:t.klippstein@baukultur.nrw)

### **Über Baukultur Nordrhein-Westfalen**

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. [www.baukultur.nrw](http://www.baukultur.nrw)